

1. „Die Welt hat viele Farben“

Konzept für den Kindergarten der DSND-Schuljahr 2016-17

Der Kindergarten der DSND wird in diesem Schuljahr in eine Erprobungsphase für ein offenes Konzept in der Altersstufe 3 bis 5 Jahre gehen, welches den Kindern ermöglichen soll, alle vorhandenen Lernressourcen kontinuierlich und optimal zu nutzen.

„Dem Konzept liegt ein Partizipationsverständnis zugrunde, das alle Betroffene zu aktiven Gestaltern und Akteuren ihrer Umwelt macht. Ihm wohnt die Überzeugung inne, dass Erwachsene auf die Entwicklungspotenziale von Kindern vertrauen können und dass Kinder in selbstinitiierten, -gesteuerten und -geregelten Situationen optimale Lernvoraussetzungen für ihre persönliche Entwicklung finden können. Erwachsene finden sich dabei in der Rolle als Begleiter, Lernpartner, Zuhörer, Unterstützer, Berater, Resonanzgeber und Coach wieder.“

[https://de.wikipedia.org/wiki/Offene_Arbeit_\(Kindergarten\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Offene_Arbeit_(Kindergarten))



Wer sind wir

- Wir sind der Kindergarten der DSND, der anerkannten, exzellenten deutschen Auslandsschule in Neu Delhi,
- Wir sind eine Bildungseinrichtung für Kinder von 1,5 Jahren bis Schuleintritt
- Wir sind Ort der Begegnung
 - mit sich selbst und anderen Menschen
 - mit der eigenen und anderen Sprachen
 - mit der eigenen und anderen Kulturen
 - mit unserem Gastland
- Wir sind bilingual (Deutsch/ Englisch)
- Wir sind personell und technisch nach aktuellen deutschen Richtlinien ausgestattet

2.Inhaltsverzeichnis

INHALTE	Seite
1. “Die Welt hat viele Farben” Wer sind wir?	1
2. Inhaltsverzeichnis	2
3. Neue Möglichkeiten in vertrautem Rahmen	3
4. Wie arbeiten wir?	4 - 5
5. Organisatorische Informationen für Eltern	6 - 9
6. Philosophie unseres Kindergartens	10
7. Unsere Ziele “ Kompetenzen stärken”	11 - 12
8. Vorschule und teiloffener Eingangsbereich	13
9. Aktivitäten im Kindergarten	14
10. Sprachförderung	15- 16
11. „Sternschnuppen“- unser Vorkindergarten	17
12. Sternschnuppen- Ziele und Prioritäten	18
13.Sternschnuppen- Programm	19
14. Zusammenarbeit im Team und mit Eltern	20
15.Kindergarten- Jahresplan	21
16. Und zum Schluss	22
17. Impressum	23

3. Neue Möglichkeiten in vertrautem Rahmen

Was ist neu?

Räumliche Möglichkeiten für alle

- Neu ist, dass wir, (bedingt dadurch dass wir in diesem Kindergartenjahr weniger Kinder in der Altersgruppe 3 bis 5 Jahre haben), insgesamt für alle Kindergartenkinder mehr räumliche Möglichkeiten zur Verfügung haben werden. Diese können in einem offenen Konzept von den Kindern optimaler genutzt werden. Zudem ist der Kindergarten nun zentral mit einer Luftfilteranlage ausgestattet, die in allen Räumen optimale Luftwerte garantiert. In Zeiten von hoher Luftverschmutzung können die Kinder demnach alle Räumlichkeiten des Kindergartens im Innenbereich nutzen.

Bezugserzieherin in der Altersgruppe 3 bis 5 Jahre

- Jedem Kind wird eine Bezugserzieherin zur Seite gestellt, die die allgemeinen Entwicklungsschritte des Kindes dokumentiert, dem Kind besonders in der Eingewöhnung emotional zur Seite steht und den Eltern als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.
- Eine Aufteilung in Kindergartengruppen, wie bisher , Regenbogen und Sonnenblumen, wird es nicht geben, die Bezugserzieherinnen können aber bei Bedarf mit den Kinder bestimmte Orientierungsmerkmale entwickeln (z.B. Namen für eine Kindergruppe erfinden, die einer Bezugserzieherin zugeordnet sind)

Was bleibt

- Der Vorkindergarten, (Sternschnuppengruppe) und die Vorschule, (Sonnenscheingruppe), bleiben in der bisherigen Weise erhalten.

Bild vom Kind

- Unser Bild vom Kind ist, dass von seinem Wesen her als grundsätzlich aktiv, neugierig und interessiert angesehen wird. Es braucht daher nicht unentwegt von den Erziehern stimuliert, motiviert und angespornt werden. Wichtiger ist vielmehr eine gut vorbereitete (Lern) Umgebung, d. h. anregende Funktionsräume (innen und außen), gute Ausstattung und ausreichende Spiel-, Verbrauchs- und Beschäftigungsmaterialien (auch Werkzeuge).
- Unser Bild vom Erwachsenen als Ko-Konstrukteur in der Entwicklung der Kinder.

Beliebte und erfolgreiche Angebote und Programme :

- Weiterhin bleiben spezifische Angebote wie die AG, Sport und Schwimmen, das Vorschulprogramm mit dem teiloffenen Eingangsbereich und dem Vorschulunterricht, die Sprachförderung Deutsch mit dem Sprachförderprogramm „Lernpfad“, gemeinsame altersübergreifende Spielzeiten, gemeinsame Kindergarten übergreifende Projekte im Kindergartenjahr und das Nachmittagsprogramm bestehen

4. WIE ARBEITEN WIR?

Wir orientieren uns am Qualitätsrahmen für Kindergarten und Vorschule für Deutsche Auslandsschulen. Dieser ist nachzulesen im Internet unter:

http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZfA/Auslandsschularbeit/ReFo/Qualit%C3%A4tsrahmen%20KiGa/QR_KiGa.pdf?__blob=publicationFile&v=2

In Übereinstimmung damit gibt es für den Vorschulbereich ebenfalls einen schulinternen Lehrplan, auf den dann in der Grundschule der Grundschnullehrplan folgt.

(http://dsnd.de/fileadmin/user_upload/Downloads/3kindergarten_konzept_DSND_Lehrplan_vorschule_o_eingangsberreich.pdf)

Im Folgenden stellen wir Schwerpunkte in der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen und die dazugehörigen gemeinsamen pädagogischen Handlungsprinzipien für unsere Einrichtung dar.

- Vermittlung grundlegender Kompetenzen: sprechen, hören, sehen, denken, Probleme lösen, spielen, bewegen, Lebenspraxis.
 - Die Pädagogen nehmen das Kind in seiner Individualität wahr und respektieren es. Entsprechend dieser Individualität wird unterstützt, gefördert und gefordert.
- Soziales Miteinander - kommunizieren, Konflikte lösen, Teamfähigkeit, Verantwortung für eigenes Handeln, in der Gemeinschaft, für Natur und Umwelt übernehmen, Empathie.
 - Die Pädagogen begleiten die Kinder bei der Entwicklung von sozialen Umgangsformen in der Gruppe. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, dass die Kinder lernen, sich sowohl für die Gemeinschaft als auch für eigene Interessen einzusetzen.
- Lernen, Lernmethodische Kompetenzen - erkennen, dass man lernt, was man lernt und wie man lernt, sich einschätzen und würdigen, sich korrigieren, ausprobieren, das eigene Handeln reflektieren.
 - Allem Lernen liegt Maria Montessori's Grundsatz: „Hilf mir es selbst zu tun“ zugrunde. Lernen geschieht spielerisch. Lernprozesse werden durch vielfältige, regelmäßige Aktivitäten, durch adäquate Ausstattung und Materialien sowie durch Projektarbeit gefördert. Die Pädagogen unterstützen eine Fragekultur und helfen den Kindern beim Recherchieren und Finden ihrer Antworten.
- Kompetenz im Umgang mit Veränderung und Belastung (Resilienz) – Herausforderungen annehmen, positive Lebenseinstellung, sich Hilfen holen, Selbstregulierung, Wohlbefinden.
 - **„Nichts kann den Mensch mehr stärken, als das Vertrauen, dass man ihm entgegenbringt „ (Jean Claude).** Die Pädagogen stellen zu jeder Zeit eine Atmosphäre von Vertrauen, Wohlbefinden und Offenheit her, die es den Kindern erlaubt, sich frei von Ängsten und Zwängen zu bewegen und ihrer Umwelt mit allen Herausforderungen positiv zu begegnen. Herausforderungen werden als natürliche Lernchancen reflektiert.

Der Bildungsverlauf der Kinder wird regelmäßig reflektiert und dokumentiert:

- Im Portfolio der Kinder
 - Im Entwicklungsbericht
 - Im Gespräch mit den Eltern
 - In der Sprachstandserfassung („Lernpfad“ nach Prof. Zvi Penner)
-
- ✓ **Der Kindergarten verfügt über ein gesondertes Sprachförderprogramm zur Förderung der deutschen Sprache**
 - ✓ **Vorschulkinder nehmen an einem Vorschulprogramm, teilweise im offenen Eingangsbereich mit der Klasse 1 der Grundschule teil.**
 - ✓ **Innerhalb der Kindergartenzeiten werden Arbeitsgemeinschaften für verschiedene Interessengruppen angeboten.**
 - ✓ **Das pädagogische Fachpersonal bildet sich regelmäßig in geeigneten externen und internen Fortbildungen weiter und reflektiert und evaluiert die eigene pädagogische Tätigkeit durch kollegiale Hospitationen und Evaluationen.**

Eltern können sich aktiv für Kindergarten und Schule engagieren. Dazu stehen zur Verfügung:

- die Elternvertretung der einzelnen Gruppen
- der Elternbeirat der DSND
- der Vorstand der DSND
- Im Voraus vereinbarte Elterngespräche mit den Pädagogen sind erwünscht und helfen Eltern und Pädagogen in Partnerschaft zum Wohl des Kindes zu kooperieren.

5.Organisatorische Informationen für Eltern

Liebe Eltern,

die Zeit im Kindergarten soll für Ihr Kind eine Freude und für Sie eine Entlastung sein. Sie können dabei behilflich sein dies zu erreichen. Bitte lesen Sie dazu die folgenden Hinweise aufmerksam durch. Vielen Dank.

Bitte geben Sie Ihrem Kind folgendes mit:

- eine Umhängetasche oder einen Rucksack
- Ersatzkleidung, die im Kindergarten bleibt (bitte die Größe regelmäßig kontrollieren – Kinder wachsen schnell)
- Taschentücher
- eine Brotdose mit gesundem Frühstück, etwa ein belegtes Brot, Obst, Gemüse, Getreide, Müsli etc. und/oder Joghurt. Bitte ausreichend auch für einen zweiten Snack am Vormittag sorgen. **Bitte vermeiden Sie Süßigkeiten aller Art.**
- eine Wasserflasche, bzw. einen Trinkbecher, gut für jedes Kind gekennzeichnet, der im Kindergarten verbleibt (Trinkwasser steht in jedem Gruppenraum in einem Wasserspender zur Verfügung)
- Hausschuhe, jeweils für Sommer oder Winter geeignet

In der Badesaison von April bis einschließlich September sollte Ihr Kind zudem an den jeweiligen Schwimmtagen Badebekleidung dabei haben. Bitte denken Sie auch an Sonnenschutz, Handtuch und Kamm. Wir empfehlen, dass Ihre Kinder Schwimmhemden mit UV-Schutz tragen, um Hautschäden vorzubeugen. In der Sportsaison von Oktober bis April sollte Ihr Kind hingegen lockere Sportkleidung und Turnschuhe zu den jeweiligen Terminen mitbringen.

Um Verwechslungen und Verluste zu vermeiden, beschriften Sie bitte alle privaten Gegenstände mit dem Namen Ihres Kindes. Dazu zählen die Brotdose und Wasserflasche, aber auch Jacken, T-Shirts, Schuhe und andere Kleidungsstücke. Sie helfen damit, gefundene Sachen schneller zuzuordnen und zurückzugeben.

Das **Frühstück** wird in allen Gruppen um 9.30 Uhr eingenommen; um 11.30 Uhr gibt es die Möglichkeit für einen zweiten Frühstücks Snack. Kinder die am Nachmittagsprogramm teilnehmen werden um 13.15Uhr im Kindergarten zu Mittag essen und danach bis 14.00Uhr eine Mittagsruhezeit haben.

Öffnungszeiten

Der Kindergarten ist von 8.00Uhr bis 15.30Uhr geöffnet. Ab 7.45 Uhr gibt es einen frühen Betreuungsdienst, für Sternschnuppenkinder im Sternschnuppenraum, für Kinder ab 3 Jahre im Vorschulraum, im Erdgeschoss des Kindergartens. **Sternschnuppenkinder gehen bis spätestens 13.15 Uhr nach Hause.**

Nachmittagsbetreuung

Für Kinder ab 3 Jahre ist der Kindergarten montags bis freitags am Nachmittag, bis 15.30 Uhr geöffnet.

Die Schnupperphase dauert bis zum 26. August. Bis dahin müssen Kinder verbindlich für die Nachmittagsbetreuung oder AG angemeldet sein. Die Nachmittagsbetreuung oder AG wird nach regulärer Anmeldung für das Halbjahr in Rechnung gestellt.

<http://dsnd.de.web4.baset.com/anmeldung/kindergarten/gebuehren.html>. Ab dem 29. August nehmen nur noch regulär angemeldete Kinder am Nachmittagsprogramm teil.

Mittagessen

Kinder, die an Nachmittagsprogrammen teilnehmen, können ein Mittagessen aus der Schulkantine erhalten. Die Anmeldung zum Mittagessen in der Schulkantine erfolgt über die Verwaltung (marina.augustin@dsnd.de)

AG Programm

Die AG Taekwondo, „My Little India“, „Kleine Forscher“ und „Needles and Pins“ sind feste Bestandteile des Vormittagsprogramms (mittwochs 11.45 Uhr bis 13.00 Uhr). Kindergartenkinder ab 3 Jahre melden sich weitestgehend selbstständig bei den Erzieherinnen zu diesen AG an.

Zu den AG „Kleine Forscher“ am Nachmittag, (dienstags), „Ergo Kids“ (montags), „Arts and Craft“ (mittwochs) „Singing with Usha“ (donnerstags) und Pottery und Painting (freitags) müssen Sie Ihr Kind nach der Schnupperphase verbindlich anmelden. Die Anmeldung gilt für ein Halbjahr. Da AG Plätze limitiert sind, werden Kinder, die im ersten Halbjahr keinen Platz in einer AG ihrer Wahl bekommen konnten, im 2. Halbjahr bevorzugt für die AG ihrer Wahl angenommen. Die Betreuung am Nachmittag steht grundsätzlich allen Kindergartenkindern ab 3 Jahren zur Verfügung. Auch zur Betreuung müssen Sie ihr Kind bis zum Ende der Schnupperphase (26. August) verbindlich anmelden.

Bringen und Abholen

Bitte holen Sie Ihr Kind immer pünktlich ab. Unnötiges Warten kann Kinder ängstigen. Sollten Sie es einmal nicht schaffen, Ihr Kind pünktlich vom Kindergarten abzuholen, benachrichtigen Sie

bitte umgehend die Bezugs- oder Gruppenerzieherinnen (SMS) und das Sekretariat (marina.augustin@dsnd.de) Ihr Kind wird dann nach Kindergartenende von einer Erzieherin oder im Sekretariat beaufsichtigt. Bitte beachten Sie, dass die Erzieherinnen während der Gruppenzeiten keine Telefongespräche annehmen. Kinder die privat kommen, müssen in den Kindergarten gebracht werden. Bitte vergewissern Sie sich, dass die Ankunft Ihres Kindes von der Erzieherin wahrgenommen wurde. Früh

ankommende Kinder werden ab 7.45 Uhr von einer Erzieherin, im Sternschnuppen/ Vorschulraum (Erdgeschoss) in Empfang genommen. Von dort aus holen die Bezugserzieherinnen die Kinder ab. Um die Morgenkreise, die für den guten Einstieg der Kinder in den Kindergarten wichtig sind, nicht zu stören, kommen Sie bitte spätestens bis 8.15 Uhr im Kindergarten an.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind einmal nicht in den Kindergarten kommen kann. Senden Sie in diesem Fall eine kurze Notiz per E-Mail an die Verwaltung (marina.augustin@dsnd.de). Eine zusätzliche SMS an die jeweiligen Bezugs/ Gruppenerzieherinnen hilft uns in der Früh zudem, die Gruppensituation zu überblicken.

Busnutzung/ Abholberechtigung

- Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr, die mit dem Bus zum Kindergarten fahren, werden von der jeweiligen Busbegleitung in die Gruppenräume gebracht. Bei der Rückfahrt bringt diese die Kinder auch wieder in die Busse.
- Kinder könne nur von Personen abgeholt werden, die einen gültigen Abholausweis vorweisen können. Das betrifft insbesondere Fahrer oder Hauspersonal, die uns nicht persönlich bekannt sind. Diese Ausweise und Schul-IDs werden durch die Verwaltung ausgestellt. Ist Ihr Kind bei einem anderen Kind eingeladen und geht nach dem Kindergarten nicht auf dem üblichen Weg nach Hause, teilen Sie dies unbedingt schriftlich, mit Datum, an die Verwaltung , per E-Mail an Frau Augustin, marina.augustin@dsnd.de und die Gruppenerzieher, bis 16.00 Uhr am Vortag der Änderung, mit.
- Über geplante Ausflüge und Besichtigungen, die wir mit Kindern unternehmen, informieren wir Sie vorab. Dazu erhalten Sie rechtzeitig eine entsprechende Information, per E-Mail. Bitte senden Sie uns diese immer umgehend als zur „Kenntnis genommen“ zurück.

Kranke Kinder

- Kranke Kinder gehören nicht in den Kindergarten. Das kranke Kind muss sich zu Hause vollständig von der Krankheit erholen. Dies gilt insbesondere auch für die Schwimm- und Sporttage. Außerdem muss eine Ansteckung anderer Kinder und eine Ausbreitung der Krankheit vermieden werden. Sollte Ihr Kind an einer schwerwiegende, ansteckende Krankheit erkranken (z.B. Röteln, Mumps, Typhus etc.) besteht der Schule gegenüber Meldepflicht. Wir bitten Sie uns in diesem Fall umgehend zu benachrichtigen.
- Sollte ein Kind während der Kindergartenzeiten erkranken oder sich nicht wohl fühlen, behalten wir uns vor, es umgehend nach Hause zu schicken. Es ist daher notwendig, dass Sie für uns erreichbar sind und Ihre bei uns hinterlegte Telefonnummer auf dem aktuellen Stand ist.

Eigenes Spielzeug

- Nur am „Spielzeugtag“ (für Kindergarten und Vorschule montags) dürfen Ihre Kinder wenn sie möchten, ihr eigenes Spielzeug mitbringen. Bitte besprechen Sie mit Ihrem Kind, welches Spielzeug (bitte nur eins) es mitbringen möchte. Ihr Kind soll dazu bereit sein, sein Spielzeug vorzustellen und mit den Kindern der Gruppe zu teilen. Der Kindergarten übernimmt keine Haftung für diese mitgebrachten Spielzeuge.

Frühstück

- Die Kinder frühstücken um 9.30 Uhr in ihren Gruppen. Um 11.30 Uhr gibt es die

Möglichkeit für die, die hungrig sind, ein zweites Frühstück einzunehmen.

Frühstück zum Teilen

➤ Mittwochs gibt es in allen Gruppen das „Frühstück zum Teilen“. Hierbei werden alle mitgebrachten Speisen der Kinder für alle Kinder gedeckt. Ihr Kind soll zuhause mit Ihnen gemeinsam entscheiden, welche gesunden Speisen es an diesem Tag mitbringen möchte, z.B. Obst Gemüse (bitte schon gewaschen), gekochte Eier, Müsli, Brot Belag und Aufstrich, Pfannkuchen, Quarkspeise, Joghurt, Saft etc.

Geburtstag

➤ Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Gruppe in einem kleinen Ritual. An diesem Tag darf Ihr Kind Kuchen oder etwas anderes Süßes für alle mitbringen. Nach Absprache kann auch nachgefeiert werden.

Bitte schauen Sie täglich in die Taschen Ihrer Kinder. Diese bringen oft ihre gemalten und gebastelten Werke mit nach Hause, die sie aufbewahren möchten. Zudem könnten sich Einladungen, Wechselkleidung usw. darin befinden.

Informationen

➤ Alle laufenden Informationen bekommen Sie über Ihre angegebene E-Mail-Adresse zugesandt. Bitte lesen Sie unbedingt auch die Schulinformationen, da diese wichtige Informationen zum gesamten Schul- und Kindergartenablauf enthalten. Ferienregelung, Busbenutzung, Kommunikationsstrukturen, Regelungen, aktuelle Informationen und vieles mehr sind für Schule und Kindergarten gleichermaßen gültig. Halten Sie sich bitte auch durch den regelmäßigen Besuch der Schulwebseite (www.dsnd.de) auf dem Laufenden. Der Kindergarten veröffentlicht dort regelmäßig Neues aus dem Kindergartenprogramm. Wir bieten regelmäßige Elterngespräche an. Termine dazu können Sie mit den Bezugs- und Gruppenerzieherinnen vereinbaren. Gesprächstermine mit der Kindergartenleitung können Sie jederzeit mit Frau Hussain, carmen.hussain@dsnd.de vereinbaren.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Unterstützung und freuen uns auf ein ereignisreiches Kindergartenjahr.

Carmen Hussain,

September 2016

Maria Montessorie's Leitsatz, „ hilf mir es selbst zu tun“ liegt unserer Erziehungsarbeit zugrunde. Helfen Sie Ihrem Kind und uns, durch Ihr strukturiertes Handeln Sinn und Bewegung in das Leben Ihrer Kinder zu bringen. Bitte halten Sie alle diese Regeln ein, und sie werden bei Ihren Kindern Früchte tragen

6. PHILOSOPHIE UNSERES KINDERGARTENS

**„NIEMAND WEIß,
WAS ER KANN,
BEVOR ER ES NICHT VERSUCHT.**

Publius Syrus

Viele unserer Kinder leben zum ersten Mal in einem nicht-deutschen Kulturkreis, andere Kinder haben schon Erfahrungen in anderen Kulturen gemacht. Wir möchten den Kindern helfen, sich in Indien wohlfühlen, ihnen aber auch gleichzeitig die deutsche Kultur weiter vermitteln.

Unsere Philosophie ist die ganzheitliche Förderung des Kindes, wobei das Kind Akteur seiner eigenen Entwicklung sein soll. Wir bieten vielfältige Möglichkeiten und Bedingungen, damit das Kind Schöpfer seiner Umwelt wird. Wir sehen das Kind, das kreativ und selbständig ist, das Zuneigung, Gefühle und den Wunsch etwas zu lernen, auszudrücken vermag. Es braucht Freiheit ebenso wie Anleitung und Hilfe zur Strukturierung seiner Wahrnehmung.

Mit unserer Pädagogik verfolgen wir das Ziel, die Kinder für Neues und Anderes zu öffnen. Aktivitäten und Projekte werden so zum Beispiel auch gruppenübergreifend angeboten.

Die Pädagogen begleiten und unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung.

Die Individualität eines jeden Kindes und seiner Familie steht im Vordergrund unserer

Arbeit. Wir möchten jedes Kind „dort abholen, wo es steht“, dies heißt für uns konkret, dass wir jedes Kind genau beobachten, um festzustellen, wo Neigungen, Stärken und Vorlieben vorhanden sind, um auf diesen dann aufzubauen.

Wir möchten die Kinder zu selbstbewussten, selbstsicheren Menschen erziehen, die sich ihrer Individualität bewusst sind und auch zu ihren Schwächen stehen können. Miteinander bedeutet für uns vor allem auch ein gleichberechtigtes Miteinander. Miteinander lernen wir, feiern, erleben den Tag, tanzen, entscheiden, probieren Neues, lachen, streiten und versöhnen uns, spielen und vieles mehr.

Dabei lernen die Kinder offen, respektvoll, verständnisvoll, tolerant, ehrlich und mitfühlend zu sein sowie Regeln zu akzeptieren.

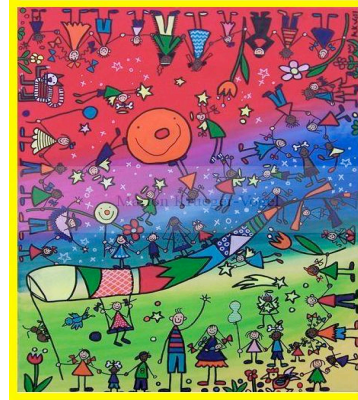
7. Unsere Ziele: Kompetenzen stärken

Die kindliche Eigenständigkeit, Engagiertheit und die Selbstorganisation stehen bei uns im Mittelpunkt. Kinder dürfen bei uns Fehler machen, sie werden zum praktischen Handeln und Ausprobieren aufgefordert. Die Selbständigkeit ist daher ein wichtiges Erziehungs- und Bildungsziel, das unseren Alltag bestimmt. Aber auch Motivation, Konzentration und Kreativität werden durch Spiel und Bewegung, Singen, Tanzen, Turnen, Schwimmen, Zuhören und Erzählen, Basteln und Malen in unserem Kindergarten gelernt. Die Hinführung zur deutschen und englischen Sprache sind ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Auszug aus den Kompetenzbereichen

SOZIALE KOMPETENZ

- Erwartungen, Bedürfnisse und Gefühle anderer wahrnehmen und achtsvoll miteinander umgehen
- Anderen zuhören, sich in die Perspektive des anderen versetzen und darauf eingehen
- Sich über unterschiedliche Erwartungen verständigen, Konflikte aushandeln
- Kompromisse eingehen
- Entscheidungsstrukturen erkennen, mitbestimmen wollen und können
- Für verschiedene Kulturen aufgeschlossen sein, die kulturellen Verschiedenheiten wahrnehmen, anerkennen und achten
- Die Folgen eigenen Verhaltens erkennen und Fairness entwickeln



EMOTIONALE KOMPETENZ

- Sich seiner Bedürfnisse, Interessen und Ansprüche bewusst werden
- Sich seiner Gefühle, (Freude, Trauer, Wut...) bewusst werden und diese angemessen ausdrücken
- Eigene Stärken und Schwächen erkennen und akzeptieren lernen
- Sich mitteilen, etwas sprachlich ausdrücken, sich mit anderen verständigen
- Neugierig und offen sein für neue Erfahrungen
- Selbstwertgefühl entwickeln

Kognitive Kompetenz

Denken, kombinieren, Schlüsse ziehen, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Wahrnehmung etc. werden gestärkt, bei Kreis und Tischspielen, in Diskussionen, durch Beobachten und Recherchieren. „Die Kleinen Forscher treffen sich regelmäßig und experimentieren in den verschiedensten Versuchen.



Motorische Kompetenz

Feinmotorik und Grobmotorik werden ausgeprägt z. B. beim Perlenfädeln, Nähen, Prickeln, Schneiden, Reißen, Zeichnen, Kneten, beim Konstruieren mit großen und kleinen Bausteinen und Materialien, beim Matschen, Buddeln, Rennen, Seilchen-Springen, Ball Spielen, Fahrrad- Roller-Fahren, Klettern, Schaukeln Schwimmen, in den Sportstunden...

In Der Bewegungsbaustelle

Hier stehen grobe Materialien, Matten, Bretter, Blöcke, Böcke, Bänke, Kästen, Seile, Tücher, und Decken für eine Gruppe von Kindern zur freien Verfügung. Zusammen können daraus von den Kindern Spiellandschaften kreiert und dann bespielt werden. Es entstehen Häuser, Schiffe, Höhlen, Berge, Flüsse u.V.m.

Sprachliche Kompetenz Literacy

miteinander sprechen, über etwas sprechen, erklären, beschreiben, ausdrücken, flüstern, rufen, Sprache spüren Sprechansätze schaffen, Sprache erfahren, hören, mit Sprache spielen, Spaß-Quatsch (en), erzählen, erkennen, dass es viele Sprachen gibt, sich im mehrsprachigen Umfeld zurechtfinden, mehrere Sprachen sprechen, erleben, dass Sprache in Schrift ausgedrückt werden kann, Bücher erfahren, lesen, leihen, tauschen,

Das Freispiel

Freispiel bedeutet, dass die Kinder sich innerhalb der ihnen bekannten Grenzen frei bewegen können. Sie können selbst entscheiden, was sie tun (z. B. spielen, zuschauen, ausruhen, basteln, malen, kneten, ...), mit wem sie spielen (Spielpartner, oder alleine), wo sie spielen (Puppenecke, Verkleidungsecke, Bauecke, Spielteppich, Kuschelecke, womit sie spielen (Lego, Bauklötze, Bilderbücher, Bastelmaterial, Tischspiele, und wie lange sie spielen

8.VORSCHULE

...WAS GESCHIEHT IN DIESEM JAHR MIT MEINEM KIND?

Im Teiloffenen Eingangsbereich

werden Kinder der 1. Klasse und Vorschulkinder in den Fächer Musik und Sport gemeinsam von einer Grundschullehrkraft und einer Erzieherin unterrichtet.

Der Vorschulunterricht

findet zweimal in der Woche mit der Grundschullehrkraft statt, die im kommenden Schuljahr voraussichtlich die 1. Klasse übernehmen wird.

Vorschul- und Grundschul- Pädagogen stehen in regelmäßigem Austausch miteinander.

Wir Pädagogen sehen Ihr Kind als ein Individuum, welches wir genau beobachten sensibel betreuen, behutsam anleiten und welches wir in seiner individuelle Entwicklung begleiten.

Unsere Aufgabe ist es, den Entwicklungsstand eines jeden Kindes differenziert und individuell zu erkennen und gemäß seinen Fähigkeiten zu fördern.

Das Vorschuljahr gilt als SCHONZEIT und ERPROBUNGSRaum in dem ihr Kind behutsam an die Anforderung der Schule herangeführt wird.

Der Tagesablauf hat für die Vorschulkinder erweiterte feste Abläufe, wie z.B. Vorschulklassen, Unterricht im teiloffenen Eingangsbereich und regelmäßige Arbeitsphasen, damit sie sich innerhalb des Systems orientieren und sicher fühlen können. Dadurch, dass die Kinder an viele Dinge spielerisch herangeführt werden, bleibt die Neugierde erhalten, und die Lust, noch mehr zu lernen, wird gefördert. In der Schule nebenan lernen sie im Laufe des Jahres, sich frei zu bewegen. Damit werden Übergänge ein Kinderspiel, denn In der Schule finden sich unsere Kinder schon jetzt gut zurecht.

Unsere Angebotsskala beinhalten:

Gruppenaktivitäten in der altershomogenen Gruppe mit den Zielen sich in der Gemeinschaft zu integrieren, miteinander und füreinander zu schaffen und gemeinsam neue Erfahrungen in allen Bereichen der Vorschule zu machen.

In der erweiterten Altersmischung im Kindergarten

kommen Vorschulkinder und Kindergartenkindern aus allen Altersgruppen im Freispiel draußen, in Arbeitsgemeinschaften In Projektphasen und in offenen Kindergartenangeboten zusammen.

Hier lernen Kleine und Große von- und miteinander

9. AKTIVITÄTEN IM KINDERGARTEN



Morgen- und Abschlusskreis

Gemeinsam besprechen wir den Tag, singen, spielen, hören Geschichten und planen unsere Aktivitäten

Offener Kindergarten

Nach dem Frühstück gehen wir in die verschiedenen Funktionsräume. Hier können wir bauen, uns verkleiden, forschen, basteln und malen, turnen und toben, lesen und spielen und vieles mehr.



AG am Mittwoch Vormittag

Taekwondo, My little India, Kleine Forscher, Needles and Pins.

Kinder schauen sich in den AG um und lernen selbst zu entscheiden an welcher AG sie für einen längeren Zeitraum teilnehmen möchten.

Offener Kindergarten am Freitag für alle ab 3

Die Kinder können sich in allen Räumen bewegen

Freies Spiel

Wieder nur gespielt?

Aber was heißt das?!

Spiel ist die wichtigste Grundlage des kindlichen Lernens und somit in jeder Form bedeutsam. Das Kind hat während des Freispiels die Möglichkeit das Material, die Spielart, den Spielpartner, die Zeit, den Ort und den Inhalt des Spiels im Rahmen der Gruppenregeln selbst zu wählen.



Freies Malen und Gestalten

Kinder experimentieren im Kindergarten mit unterschiedlichem Material, Farben, Klebstoff, Wolle, etc.

Sport oder Schwimmen

sind im Wochenverlauf fest verankert. Dabei lernen die Kinder durch ausgiebiges Toben, Klettern oder Balancieren ihre Kraft und Geschicklichkeit angemessen einzusetzen und sich an das Element Wasser zu gewöhnen.

Der Spielplatz

bietet Raum zum Rennen, Klettern, Schaukeln, Radfahren Matschen und im Sandkasten spielen.



Vorschule altershomogene Gruppe mit Öffnung nach oben und nach unten.

Vorschulkinder haben an 2 Tagen in der Woche Vorschulunterricht mit einer Grundschullehrkraft. Im teilloffenen Eingangsbereich werden Kinder der Vorschule und der Klasse 1 in den Fächern Musik und Sport gemeinsam unterrichtet.

Aktivitäten mit Eltern

Wir freuen uns immer auf gemeinsame Aktivitäten mit den Eltern. Wir veranstalten Elternabende, gemeinsame Basteltage und bereiten gemeinsame Feste und Feiern vor.



Nachmittagsprogramm

Der Kindergarten ist für alle Kinder ab 3 Jahre am Nachmittag bis 15.30 Uhr geöffnet. Hier gibt es freies Spiel Und weitere AG Angebote zu denen Kinder angemeldet werden können



Projekte

Im Verlauf des Jahres werden mehrere Kindergarten Gesamtprojekte eingeplant, z.B. Indienwoche zum Thema Kennenlernen des Gastlandes. In den Projektphasen beschäftigt sich der gesamte Kindergarten mit einem Thema

Musik liegt in der Luft...

Singen, Tanzen, Musik hören und Musik machen gehört zu den regelmäßigen Aktivitäten in der Gruppe. Freitags treffen wir uns mit allen Kindern in einem großen Singkreis in dem wir die Lieder aus allen Gruppen austauschen und neue Lieder lernen. Musik spielt auch bei unserem Abschlusstheater eine große Rolle.



10. Sprachförderung

„DIE GRENZEN MEINER SPRACHE SIND DIE GRENZEN MEINER WELT“

Ludwig Wittgenstein

Zentrale Bestandteile und Wege durchgängiger Sprachbildung im Kindergarten DSND

Der Kindergarten ist bilingual, Deutsch Englisch. Wir orientieren uns am Immersionsmodell, das heißt eine Person spricht konsequent eine Sprache

- Alle Beteiligten haben hinsichtlich der Sprache die gleichen Aufgaben
- Zeit ist der wichtigste Faktor (Zeit geben)
- Systematisch Beobachten
- Unterstützung von Buchkultur in der KiTa und zu Hause
- Wertschätzung von L1 (Muttersprache)
- Professionalisierung der pädagogischen Fachkraft

Sprache gilt als Schlüssel zur Bildung und zur Integration

Sprachförderung Deutsch

Neben einigen Elementen aus DaF (Deutsch als Fremdsprache) und DaZ (Deutsch als Zweitsprache) arbeiten wir in Absprache mit den Kindergärten der Region mit dem

Programm „Lernpfad“ nach Zvi Penner. Besonders Kinder, die in mehrsprachigem Umfeld aufwachsen profitieren von dieser Art der Förderung

Unser Sprachförderprogramm basiert auf 3 Säulen:

- **Die erste Säule** ist die Testung in der sogenannten Sprachstandserfassung. Diese Testung findet Anwendung bei allen KIGA-Kindern ab dem 3. Lebensjahr. Getestet werden hier Prosodie, Pluralbildung, Artikel, Präpositionen und Frageverstehen.
- Bei einigen Kindern wird Förderbedarf in einigen oder allen Bereichen
- festgestellt. Hieraus ergibt sich nun **die zweite Säule**, die Förderung. Kinder, bei denen ein Förderbedarf festgestellt wurde, besuchen bis zu 4-mal in der Woche die Sprachförderstunden. Diese finden in kleinen Gruppen mit Kindern, die sich sprachlich auf etwa gleichem Niveau befinden, statt. Im Kindergarten steht dazu ein gesonderter Raum zur Verfügung
- **Die 3. Säule** bezieht sich auf den Bereich nach der Förderung. Hier wird erneut eine Sprachstandserfassung mit den Kindern, die gefördert wurden, durchgeführt, um den Erfolg der Förderung zu evaluieren und natürlich auch, um eine Rückmeldung in Form eines Abschlussberichts an die Eltern zu geben. Des Weiteren ist auf Grundlage des Berichtes eine bessere Anschlussförderung für die Kinder, die Delhi verlassen, möglich.

11. Sternschnuppen

**BECAUSE LIFE IS SHORT AND THE WORLD
BIG.**

**THE SOONER YOU EMBARK ON A JOURNEY OF
DISCOVERY, THE BETTER**

Simon Raven

STERNSCHNUPPEN,

- Das ist unser bilingualer Vor-Kindergarten für Kinder im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahre
- Das vorliegende Konzept gilt gleichermaßen für den gesamten Kindergarten
- Behutsam begleitet treten die Kinder hier schon früh miteinander in Kontakt . Sie entdecken und erforschen ihre Welt im Spiel und entwickeln ihre sensorischen motorischen Fähigkeiten im Umgang mit vielen verschiedenen Materialien.
- Wir unterstützen die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch Singen, Tanzen, Bücher, kreatives Schaffen und im Spiel.
- Die Kinder bereiten sich bei uns auch auf den Besuch des Kindergartens der DSND vor. Um Übergänge zu erleichtern nehmen Sternschnuppenkinder im gemeinsamen Spiel, in offenen Angeboten, in Projekten und bei den großen Feiern am Kindergartenprogramm teil.

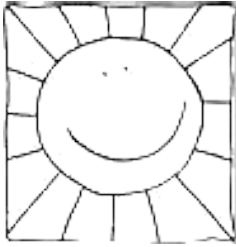
12.Sternschnuppen - unsere Ziele und Prioritäten



- **Den Kindern helfen langsam und stetig unabhängiger zu werden**
- **Die Kinder bei ihrer Eingewöhnung zu unterstützen**
- **Die Kinder bei ihrer Sprachbildung zu unterstützen**
- **Die Kinder bei den Übergängen zu unterstützen**
- **Um die Kleinen in der Entwicklung ihrer Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu unterstützen thematisieren wir mit Eltern diese Fragen und Anregungen:**
 - Wie lange sollte eine Vertrauensperson von zu Hause anwesend sein?
 - Wie lange bleibt ein Kind ohne vertraute Bezugsperson in der Gruppe? Die Zeit wird nun nach und nach, von wenigen Minuten bis 30 Minuten gesteigert.
 - Fühlt sich ihr Kind wohl, wenn es für eine Stunde in der Gruppe alleine ist?
 - Die Ablösungsphase passen wir an die Bedürfnisse des einzelnen Kindes an.
 - Die Ablösungsphase dauert in der Regel ein bis zwei Wochen.
 - Denken sie immer daran, sich von ihrem Kind zu verabschieden.
 - Holen sie ihr Kind immer pünktlich ab.

Eingewöhnungsphase

- Wie sicher fühlt sich das Kind in der Gruppe?
- Nimmt das Kind an Spielen teil?
- Nimmt das Kind an den täglichen Aktivitäten teil?
- Ist das Kind in kleinen Aufgaben zuversichtlich?
- Isst das Kind mit den anderen?



13. Sternschnuppen Programm

- **Grobmotorik:** Tanz und Gymnastik, Klettern und draußen Bewegen, Spielen im Sandkasten, Sportraum.
- **Feinmotorik:** Malen, Basteln, Schneiden, Reißen, Modellieren, Kneten, Einfügen, Ertasten.
- **Logisches Denken:** Formen und Farben, Sortieren und Gruppieren.
- **Umwelt:** Beobachten und Sammeln, Beobachten, Beschreiben, Tiere Erkennen.
- **Sinn für Raum und Zeit:** Tägliches Programm Versteck-spielen.
- Unser Sternschnuppen Programm beginnt und endet spielerisch. Wir behandeln verschiedene Themen, die zwischen 2 bis 4 Wochen andauern, beispielsweise Pflanzen, Früchte und Gemüse, mein Körper, Familie, Jahreszeiten, Tiere, Farben, Formen, Feste und Feiern. Wir führen gemeinsame Projekte mit dem gesamten Kindergarten durch (zum Beispiel Projekt „Indien Woche“).
- Wir schaffen Möglichkeiten für eine erweiterte Altersmischung im Freispiel und in gemeinsamen Aktivitäten im gesamten Kindergarten
- Wir bieten unseren Sternschnuppen Kindern Schnuppertage im großen Kindergarten an, um einen sanften Übergang zu gestalten.
- Wir organisieren Ausflüge, wie z.B. den Besuch eines Bauernhofs oder einen Besuch im Zoo.
- Die Sternschnuppengruppe ist montags bis freitags von 7.45 Uhr bis 13.15 Uhr geöffnet



14.ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

Wir sind ein Team von neun Mitarbeiterinnen, die sehr eng zusammenarbeiten.

- Die Kinder werden uns sehr früh von ihren Eltern anvertraut. Es ist uns bewusst, wie schmerzhaft es für Eltern sein kann, sich für eine längere Zeit von ihrem Kind zu trennen, wenn es im Kindergarten ist. Daher sind wir sehr darum bemüht, einen guten und offenen Kontakt zu den Kindern und den Eltern zu pflegen.
- Als Erzieherinnen stehen wir nicht über dem Kind, sondern hinter ihm. Wir beobachten, beraten, und begleiten das Kind. Wir lassen auch Fehler zu. Unsere Aufgabe ist es, dem Kind die Freude am Spiel, am Tun, Erzählen, Denken, Lernen, Verstehen und seiner Kreativität zu bewahren.
- Unsere Erzieherinnen nehmen die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der Kinder ernst und machen sie zum Ausgangspunkt ihrer Arbeit. Durch das tägliche Miteinander, die gemeinsamen Überlegungen und Unternehmungen ist es möglich, individuelle Bedürfnisse der Kinder herauszukristallisieren.
- Wir gewähren den Kindern Freiräume, in denen ihre Wünsche und Vorstellungen akzeptiert und respektiert werden. Als Erzieherinnen sind wir in erster Linie Partner und Vertrauensperson für die Kinder. Wir erleben und lernen gemeinsam mit den Kindern, begleiten sie in ihrer Entwicklung und schaffen Bedingungen zur aktiven Teilnahme am Gruppenalltag.
- Um den Kindergarten als einen Ort qualitätsorientierter Pädagogik zu gestalten, gibt es für die Erzieherinnen die Möglichkeit an relevanten Fortbildungen teilzunehmen.

Zusammenarbeit mit Eltern

Mit unserer Arbeit möchten wir die Erziehung der Eltern und der Familie unterstützen und ergänzen.

Grundlage für die Zusammenarbeit von Eltern, Mitarbeitern, Elternbeirat und Vorstand sind ein Vertrauensverhältnis, mit dem Leitgedanken der Transparenz und Partizipation. Um dieses zu erreichen bieten die Pädagogen Elterngespräche, Elternabende, Treffen der Leitung mit dem Elternbeirat und verschiedene Veranstaltungen, die die Gemeinschaft fördern, an und bitten die Eltern dabei um Ihre Unterstützung.

Zu Beginn des Kindergartenjahres lädt die Kindergartenleitung zum ersten Elternabend ein. Hier werden von den Anwesenden die Elternvertreter gewählt. Diese sind das Bindeglied zwischen den Pädagogen und den Eltern. Sie fördern das Interesse der Eltern für die Arbeit des Kindergartens und vertreten den Kindergarten im Elternbeirat der Schule.

Die Kindergartenleiterin lädt den Elternbeirat von Zeit zu Zeit in den Kindergarten ein um die Zusammenarbeit zu fördern. Hier werden nach Bedarf auch weitere Elternabende zu spezifischen Themen geplant.

Eltern des Kindergartens sind Mitglieder des Schulvereins und wählen in dieser Kapazität ebenfalls den Schulvorstand, den Träger der DSND, und damit auch den Träger des Kindergartens.

15. Jahresplanung Kindergarten DSND Schuljahr 2016-17

Quartal - August, September	3. Quartal – Januar, Februar, März
Eingewöhnung, Ankommen, Beginn aller regulären Kindergarten Programme nach Wochenplänen, Sprachstandserfassungen - Elternabend 17.August 19.30 Uhr mit Wahl des Elternbeirat Herbstunterbrechung 3. 10. Bis 14. 10.	2. Projektphase „Arround the World“ vom 23. 1. bis 17. 2 - Kindergarten Sportfest 18.2., 10.00 bis 14.00Uhr - Karneval im Kindergarten 27.2. - Frühjahrsunterbrechung vom 13.3. bis 24. 3.
2. Quartal - Oktober, November, Dezember	4. Quartal – März, April, Mai, Juni
1. Projektphase India Week (24.10. bis 28.10) Diwalifest am 27.10. 17.00 bis 19.00 Uhr KiGa - Vater Kind Tag 5. 11., 10.00 bis 14.00 Uhr - Kindermitmachkonzert mit Wolfgang Hering, 18.11., 11.25 Uhr bis 13.15. Uhr - St. Martin (11. 11.) - Nikolaus besucht den Kindergarten (2. 12., 10.00Uhr bis 11.00 Uhr) - Nikolausfeier an der Deutschen Botschaft (4. 12., ab 14.30 Uhr) - Weihnachtliches Treiben an der DSND, 15.12. Abendveranstaltung) - Winterunterbrechung vom 19.12. bis 6. 1. 2017	Abschlussphase, 2. Sprachstandserfassungen Schulvorbereitung, Schulreifetest in VS, 3.Projektphase Abschlusstheater (Thema wird im Laufe des Jahres mit den Kindern erarbeitet) - Abschlusstheater 1. 6., 17.00 Uhr - Sommerunterbrechung ab 12. 6.

16. UND ZUM SCHLUSS



Die vorliegende Konzeption beinhaltet keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist vielmehr als ein Rahmen zu sehen, der durch die Menschen im Kindergarten immer wieder neu mit Leben gefüllt werden muss. Sie gilt daher jeweils zunächst für das jeweilige Schuljahr. Konzeption bedeutet auch, dass diese sich an den veränderten Lebensgewohnheiten der Eltern, Erziehern und Kinder orientiert und daher regelmäßig zu überarbeiten ist. Sicherlich bietet die vorliegende Konzeption eine Menge Diskussionsanstöße und an dieser Stelle möchten wir gerne alle Interessierten einladen, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Der Kindergarten ist kein starres Gebilde. Manche Angebote sind nicht mehr gültig, dafür sind andere hinzugekommen. Aber so ist es nun einmal im Leben: alles ist in Bewegung, Sichtweisen verändern sich und andere Gedanken bekommen Wichtigkeit. Weitere Ergänzungen stehen an und müssen noch in Teamarbeit entstehen. So etwa Diskussionen zum Leitbild der gesamten Schule, die vollständige Umsetzung des Qualitätsrahmens, und die weitere Entwicklung des Kindergartens zur finanziellen Unabhängigkeit des Kindergartens.

17.IMPRESSUM

Anschrift: DEUTSCHE SCHULE NEU DELHI/GERMAN SCHOOL NEW DELHI
2, Nyaya Marg, Chanakyapuri
110 021 New Delhi

Telefon : 0091 11 41680240/44
Fax : 0091 11 41680241
E-Mail: schulleitung@dsnd.de

Kindergartenleitung: Carmen Hussain
E-Mail: carmen.hussain@dsnd.de



Überarbeitete Version September 2016